

2867 - 9043

Shell Deutschland  
Holding (Hrsg.)

# Jugend 2006

Eine pragmatische Generation  
unter Druck

## **Inhalt**

Geleitwort von Shell 11

Vorwort der Autorinnen und Autoren 13

### **Zusammenfassung 15**

*Klaus Hurrelmann, Mathias Albert, Gudrun Quenzel, Anja Langness*

#### **1 Eine pragmatische Generation unter Druck – Einführung in die Shell Jugendstudie 2006 31**

- 1.1 Die Lebensphase Jugend im gesellschaftlichen  
und demografischen Wandel 31
- 1.2 Geschlechtsspezifische Muster der Lebensführung 36
- 1.3 Jugendliche Lebenswelten und Wertorientierungen 38
- 1.4 Politische Orientierung Jugendlicher 45

*Anja Langness, Ingo Leven, Klaus Hurrelmann*

#### **2 Jugendliche Lebenswelten: Familie, Schule, Freizeit 49**

- 2.1 Familie: Ein sicherer sozialer Heimathafen 49
  - 2.1.1 Stellenwert der Familie 50
  - 2.1.2 Kinderwunsch 51
  - 2.1.3 Verhältnis zu den Eltern 57
- 2.2 Schule und Berufsbildung:  
Die soziale Herkunft schlägt durch 65
  - 2.2.1 Schulischer Lebensweg 65
  - 2.2.2 Berufsbezogene Wünsche und Sorgen 71
- 2.3 Freizeit- und Gesundheitsverhalten:  
Große Unterschiede im Lebensstil 77
  - 2.3.1 Freizeitverhalten 77
  - 2.3.2 Gesundheitsverhalten 86
- 2.4 Blick auf Zukunft: Optimismus rückläufig 96
  - 2.4.1 Persönliche Zukunftssicht 96
  - 2.4.2 Gesellschaftliche Zukunftssicht 100

*Ulrich Schneekloth*

- 3 Politik und Gesellschaft: Einstellungen, Engagement, Bewältigungsprobleme 103**
- 3.1 Jugendliche und Politik: Demokratie auf Distanz? 104
    - 3.1.1 Interesse an Politik 105
    - 3.1.2 »Links-rechts«-Positionierung und Verhältnis zu den Parteien 108
    - 3.1.3 Einstellungen zu Demokratie und Gesellschaft 110
  - 3.2 Aktiv sein trotz »null Bock« auf Politik? 121
    - 3.2.1 Gesellschaftliche und soziale Aktivitäten von Jugendlichen 121
    - 3.2.2 Organisatorische Formen und Räume für Aktivitäten 125
  - 3.3 Alltagskonflikte und Ausgrenzungserfahrungen:  
»Wenn es auch mal krachen kann.« 130
    - 3.3.1 Toleranz gegenüber gesellschaftlichen (Rand-)Gruppen 131
    - 3.3.2 Einstellungen zum weiteren Zuzug von Migranten 133
    - 3.3.3 Diskriminierungserfahrungen im Alltag 138
    - 3.3.4 Verwicklung in Schlägereien 140

*Ulrich Schneekloth*

- 4 Die »großen Themen«: Demografischer Wandel, Europäische Union und Globalisierung 145**
- 4.1 Die Konsequenzen des demografischen Wandels:  
Jung und Alt in »neuer Mischung« 145
    - 4.1.1 Jugendliche und ihre Sicht auf das Alter 148
    - 4.1.2 Problemwahrnehmungen 152
  - 4.2 Globalisierung und europäische Integration:  
Wie Jugendliche das Zusammenrücken der Welt beurteilen 159
    - 4.2.1 Europa 159
    - 4.2.2 Globale Probleme 163

*Thomas Gensicke*

- 5 Zeitgeist und Wertorientierungen 169**
- 5.1 Jugendlicher Zeitgeist 169
    - 5.1.1 Optimismus unter Druck 169
    - 5.1.2 Aber: Zeitgeist weiter pragmatisch 173
  - 5.2 Stabiles Wertesystem: Deutliche Geschlechterunterschiede 175
    - 5.2.1 Soziale Netzwerke und Sekundärtugenden weiter im Fokus 175
    - 5.2.2 Struktur des jugendlichen Wertesystems 178
    - 5.2.3 Mehr Wertebewusstsein in der weiblichen Jugend 181
    - 5.2.4 Mehr Wettbewerbsorientierung in der männlichen Jugend 183

- 5.3 Vielfalt jugendlicher Lebenshaltungen: Vier Wertetypen 186
- 5.3.1 Idealisten und Materialisten, Macher und Unauffällige 186
- 5.3.2 »Konservativere« Idealisten? 190
- 5.3.3 Pragmatischere Studenten, resignierende Auszubildende? 193
- 5.3.4 Wertetypen in der Jugendforschung: Das Beispiel »Gewalt« 196
- 5.3.5 Striktere Haltung zur Migration:  
Wertewandel oder neue Sicht der Situation? 198

*Thomas Gensicke*

- 6 Jugend und Religiosität 203**
- 6.1 Religion wieder im öffentlichen Fokus 203
- 6.2 Was ist Religiosität? 204
- 6.3 Religiosität, Glaubensunsicherheit und Religionsferne 207
- 6.3.1 Persönlicher Gott oder höheres Wesen? 207
- 6.3.2 Vom Schicksal, von Geistern und Sternen 211
- 6.3.3 Was haben die Kirchen Jugendlichen heute zu geben? 216
- 6.3.4 Hat Gott die Welt erschaffen? 218
- 6.3.5 Zwischenresümee 220
- 6.4 »Religion light« im Westen, ungläubiger Osten  
und die »echte« Religion der Migranten 221
- 6.5 Religiosität und Werte:  
Was hat beides heute miteinander zu tun? 226
- 6.5.1 Gottesgläubige als Werte-Elite? 226
- 6.5.2 Wo haben Gottlose ihre Werte her? 229
- 6.5.3 Unglaube und Unglaube ist nicht überall dasselbe 235
- 6.6 Ausblick: Die Pluralität anerkennen 238

*Sibylle Picot, Michaela Willert*

- 7 Jugend in einer alternden Gesellschaft –  
Die Qualitative Studie: Analyse und Portraits 241**
- 7.1 Thematischer Schwerpunkt und Methode 241
- 7.1.1 Thematischer Schwerpunkt 2006 241
- 7.1.2 Methodisches Vorgehen 243
- 7.2 Situation und Chancen der Jugend 247
- 7.2.1 Arbeitsmarkt und Zukunftsperspektiven 247
- 7.2.2 Der eigene Weg 254

7.3	Generationenkonflikt?	261
7.3.1	Alte Menschen aus Sicht der Jungen	261
7.3.2	Jugend: Eine Frage der Perspektive	271
7.3.3	Jugend und Gesellschaft	278
7.3.4	Alte und Gesellschaft	284
7.3.5	Blick auf die alternde Gesellschaft	288
7.4	Soziale Netzwerke als Ressource	291
7.4.1	Die Bedeutung von Familie und Freunden	292
7.4.2	Soziale Netzwerke	294
7.5	Fazit	300
7.6	Die Portraits	303
	<b>Jonas</b> , 18 Jahre, Zivildienstleistender im Seniorenpflegeheim. »Das Beste aus seinen Möglichkeiten machen.«	305
	<b>Katharina</b> , 19 Jahre, Abiturientin. Lange im Jugendgemeinderat. »Politik fängt an, wenn man sich für etwas einsetzt.«	313
	<b>Martin</b> , 23 Jahre, Jungbauer und Hoferbe. »Drei Generationen unter einem Dach – nie wieder!«	323
	<b>Niklas</b> , 16 Jahre, Realschüler. Familie mit 4 Generationen. »Meine Uroma und ich sind eher so wie Freunde.«	330
	<b>Sarah</b> , 19 Jahre, Studentin. Berufswunsch Pastorin. »Kirche – ein Ort, wo man Mensch sein kann.«	335
	<b>inDex</b> , 17 Jahre, Fachgymnasiast. Rapper. »Rap ist mein Ventil.«	342
	<b>Nicole</b> , 23 Jahre, Kommunikationselektronikerin. »Fünf bis sechs Paar Großeltern – das geht doch gar nicht!«	349
	<b>Thomas</b> , 15 Jahre, Hauptschüler in einer Jugendwerkstatt. »Schule? Ich wollte da einfach nicht hin.«	356
	<b>Asliban</b> , 18 Jahre, Gesamtschülerin. »Also ich sag immer Ja.«	361
	<b>Holger</b> , 25 Jahre, Heizungsbauer. Zurzeit erwerbslos. »Hier hat man wirklich seine Ruhe.«	366
	<b>Katja</b> , 23 Jahre, Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei VW. Mitglied in der IG-Metall. »Ich lass mir meine Wege offen.«	372
	<b>Mandus</b> , 22 Jahre, Student. Engagiert bei der BUNDjugend. »Wir wollen eben die Erde retten.«	380
	<b>Antje</b> , 23 Jahre, Angestellte bei der Rentenversicherung. Pflgende. »Nun bin ich eben wieder hier.«	389
	<b>René</b> , 18 Jahre, Azubi zur Fachkraft für Lagerwirtschaft. »Ick war noch nie in Neukölln.«	396
	<b>Judith</b> , 18 Jahre, Krankenschwesterschülerin. »Wenn man was will, dann wird es schon.«	404

**Marius**, 19 Jahre, Student. Engagiert bei den Jusos.

»Immer an's große Ganze denken.« **410**

**Laura**, 21 Jahre, Studentin. Engagiert bei den JuLis.

»Freiheit – der höchste Wert.« **415**

**Matthias**, 19 Jahre, Schüler. Berufswunsch Lehrer.

»Vor allem die Familie zählt.« **424**

**Sandra**, 25 Jahre, Physiotherapeutin.

»Eine Region ohne Junge – das geht nicht.« **431**

**Munir**, 19 Jahre, Zivildienstleistender im Seniorenpflegeheim.

»Besser mehr Freiräume als zu wenige.« **437**

*Mathias Albert, Klaus Hurrelmann, Anja Langness, Gudrun Quenzel*

**8 Die pragmatische Generation unter Druck:  
Probleme und Perspektiven 443**

*Ulrich Schneekloth, Ingo Leven*

**9 Methodik 453**

9.1 Gesamtanlage der Studie **453**

9.2 Methodik der quantitativen Erhebung **454**

**Anhang**

Fragebogen der Shell Jugendstudie 2006 **463**

Das Netzwerk- und Werteschema als Bestandteil  
des Qualitativen Interviews **495**

Literaturverzeichnis **501**